

Vorstellung der Rahmenkonzeption für Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen (PSKB)

der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen

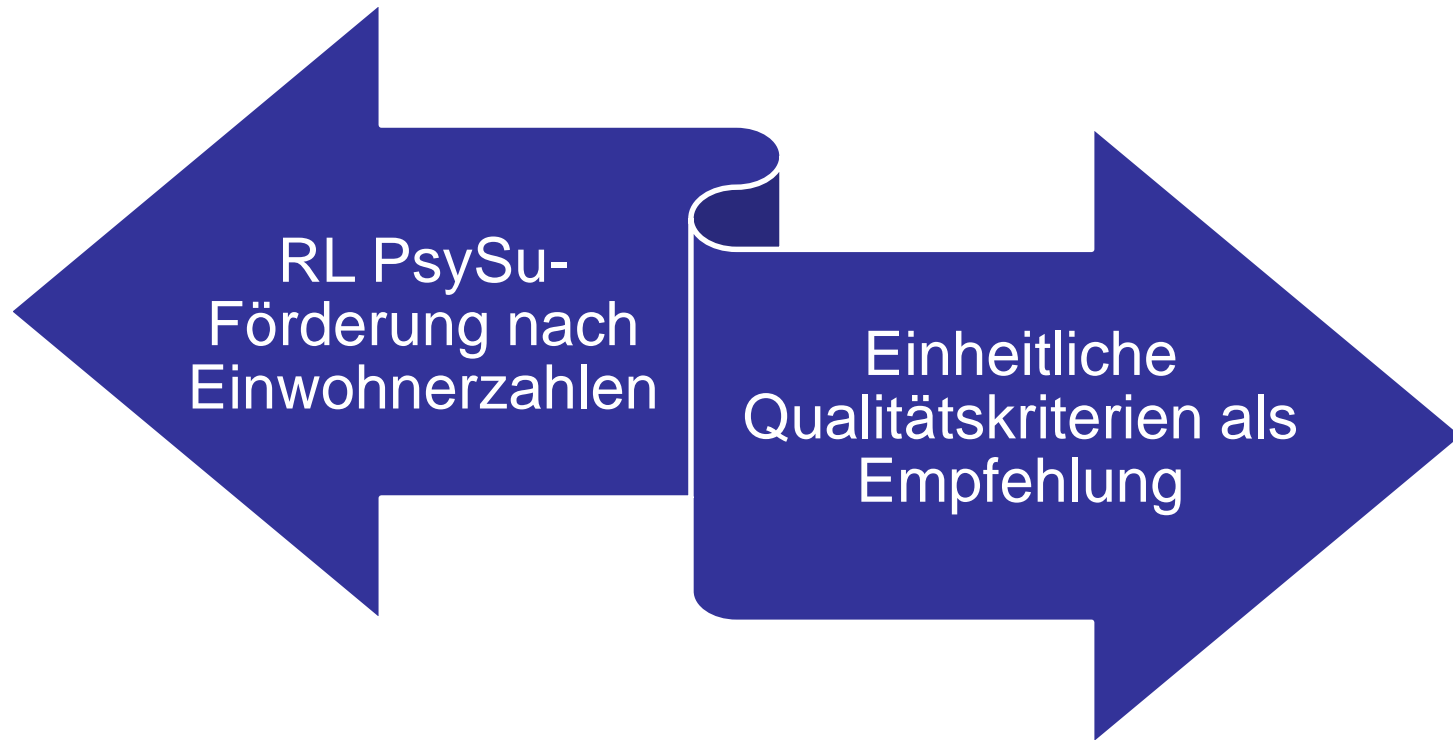
Roswitha Milder, Diakonie Sachsen

Roland Frickenhaus, Der Paritätische Sachsen

GLIEDERUNG

1. Warum eine Rahmenkonzeption?
2. Die Grundlagen der PSKB
3. Weitere Grundlagen der fachlichen Arbeit
4. Inhalte der Rahmenkonzeption
5. Ausblick

1. Warum eine Rahmenkonzeption PSKB?



2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB

➤ SGB XII: Landesrahmenvertrag nach § 79 SGB XII

Die PSKB wurde als eigene Leistung im Landesrahmenvertrag aufgenommen:

„Für die Hilfen nach SGB XII werden in diesem Rahmenvertrag **differenziert** nach **Zielgruppen** Leistungstypen gebildet. Der Katalog der **landesweit vereinbarten Leistungstypen** mit den entsprechenden Leistungsbeschreibungen (wird in Anlage 1 geregelt) ist Bestandteil des Rahmenvertrages. Leistungstypen sind in Bezug auf die **wesentlichen Leistungsmerkmale** (Zielgruppe, Ziel, Art, Inhalt und Umfang der Leistung, personelle und sächliche Ausstattung sowie Leistungs- und Qualitätsanforderungen) **typisierte Leistungsangebote**. Ein Leistungstyp ist wesentlich durch den **spezifischen Hilfebedarf** einer bestimmten Zielgruppe definiert. Zielgruppen sind Gruppen von Leistungsberechtigten mit qualitativ vergleichbarem Hilfebedarf, der durch gleiche oder ähnliche Leistungen gedeckt werden kann bzw. muss.“ (LRV, § 3 Abs. 1)

2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB



➤ SGB XII: Landesrahmenvertrag nach § 79 SGB XII

✓ Die Kommission hat hierzu einen Leistungstyp erarbeitet und beschlossen

1. Strukturmerkmale				2. Leistungsmerkmale		
Leistungstyp: Kontakt- und Beratungsstelle für chronisch psychisch kranke Menschen (KOBS)				Stand: 29.06.2006		
Hilfeart: <input checked="" type="checkbox"/> Eingliederungshilfe nach §§ 53 ff SGB XII		Hilfsangebot: <input checked="" type="checkbox"/> Ambulantes Angebot <input checked="" type="checkbox"/> Offenes Angebot				
Zielgruppen u. typischer Hilfebedarf	Ziele	Leistungsinhalte	Umfang und Struktur	Strukturqualität	Prozessqualität	Ergebnisqualität
Psychisch Behinderte und von einer solchen Behinderung bedrohte Menschen sowie deren Angehörige und Kontaktpersonen • Hilfebedarf: • Beratung zur Alltagsbewältigung • Soziale Wiedereingliederung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben • Informationen über Krankheitserscheinungen und über den Umgang mit den Betroffenen für Angehörige und Kontaktpersonen • Unterstützung bei der Durchsetzung individueller Ansprüche • Tagesstrukturierung	• drohende Behinderung verhüten • vorhandene Behinderung oder ihre Folgen beseitigen oder mildern • der Isolation und der Einbuße sozialer Kompetenz entgegenwirken • Vermittlung und Erhaltung der Kompetenz zur selbständigen Lebensführung	• individuelle Beratung • themenzentrierte Beratung in Gruppen • individuelle Begleitung und Vermittlung weiterführender Angebote • Begegnung und Kontaktförderung durch niedrigschwellige Angebote • tagesstrukturierende Angebote wie z.B. Freizeitgestaltung, Begegnung, ... • regelmäßige Angehörigenarbeit, Selbsthilfetreffs und Informationsveranstaltungen • Begleitung und Betreuung im Rahmen von Sozialtraining als praktische Hilfestellung • weitere Leistungen: • Organisation und Anleitung von Selbsthilfegruppen • Durchführung von Informationsveranstaltungen • Anleitung ehrenamtlicher Mitarbeiter • aufsuchende Hilfe im Bedarfsfall	• die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und können die Abendstunden und Wochenenden umfassen • feste Beratungszeiten • Angebote zur Tagesstrukturierung	• personelle Ausstattung • Fachkräfte: sozialpädagogische/ heilpädagogische oder andere vergleichbare Qualifikation (z. B. Dipl. Sozialarbeiter (FH), Heilerziehungspfleger, Erzieher mit spZ) • Sicherstellung der notwendigen Leitungs- und Verwaltungsaufgaben • ehrenamtliche Helfer • räumlich-sächliche Ausstattung • angemessene Gruppen- und Beratungsräume mit entsprechender Ausstattung, • weitere typische Qualitätsmerkmale • zentrale Lage, Erreichbarkeit mit ÖPNV • Einbindung in regionale und gemeindepsychiatrische Versorgungsstrukturen und in das Gemeinwesen • Mitarbeit in der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) • Kooperation mit anderen Diensten und Einrichtungen • Öffentlichkeitsarbeit • definiertes Einzugsgebiet	• wöchentliche Teamgespräche • Prozessbegleitende Beratung/ Supervision • bedarfsgerechte Fortentwicklung der Konzeption • Vernetzung der Angebote • Fort- und Weiterbildung • Einzelfallkonferenz im Bedarfsfall • Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen	• subjektive Zufriedenheit des Klienten • Integration/Abbau von Isolation • Erhaltung oder Steigerung der Alltagskompetenz • Dokumentation/ abgestimmte Statistik
3. Bemerkungen: Tagesstrukturierung auch in Verbindung mit Ergotherapie auf Grundlage von SGB V						

2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB

➤ Exkurs: Reform der Eingliederungshilfe/ BTHG

- ✓ Eingliederungshilfe – bis 2019 SGB XII (Sozialhilfe)
Eingliederungshilfe – ab 2020 SGB IX (Eingliederungshilferecht)
- ✓ Rahmenvertrag **SGB XII**  Rahmenvertrag **SGB IX**
(§ 131 SGB IX)
- ✓ **Leistungstyp** „Kontakt- und Beratungsstellen für chronisch psychisch kranke Menschen“  **Leistungs- und Strukturmerkmale**
„Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen Strukturmerkmale“
(nach § 125 Abs. 2 SGB IX)

2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB

➤ Exkurs: Reform der Eingliederungshilfe/ BTHG

Leistungsformen im BTHG (§ 105 SGB IX) - Sach-, Geld-, und **Dienstleistungen**

„Zur **Dienstleistung** gehören insbesondere die **Beratung** und **Unterstützung** in Angelegenheiten der Leistungen der Eingliederungshilfe sowie in sonstigen sozialen Angelegenheiten.“
(§ 105 Abs. 2 SGB IX)

„Beratung und Unterstützung“ (§ 106 SGB IX) – Leistungsberechtigte sind auf ergänzende unabhängige Teilhabeberatung und **auf Beratung und Unterstützung von Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege hinzuweisen.**

2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB

➤ Sächsisches Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG)

§ 5 – Hilfen

- (1) Vorsorgende Hilfen... .
- (2) Begleitende Hilfen... .
- (3) Nachsorgende Hilfen... .
- (4) Die zur Bewältigung psychischer Krankheiten notwendige Hilfe soll möglichst ohne stationäre Behandlung, Die ambulante Betreuung erfolgt insbesondere durch ärztliche und psychosoziale Beratung und Behandlung des Kranken sowie durch Beratung seiner Angehörigen und Bezugspersonen.
- (5) ..., tagesstrukturierende und andere komplementäre Angebote ... sind Elemente der Betreuung psychisch kranker Menschen. ...

2. Die gesetzlichen Grundlagen der PSKB

➤ Sächsisches Gesetz über die Hilfen und die Unterbringung bei psychischen Krankheiten (SächsPsychKG)

§ 6 – Durchführung der Hilfen

(1) ...Landkreise und kreisfreie Städte ... für die Gewährung der Hilfen zuständig.

Die Hilfeleistungen umfassen insbesondere SPDI, PSKB, ...

3. Weitere Grundlagen der fachlichen Arbeit

➤ Zweiter Landespsychiatrieplan

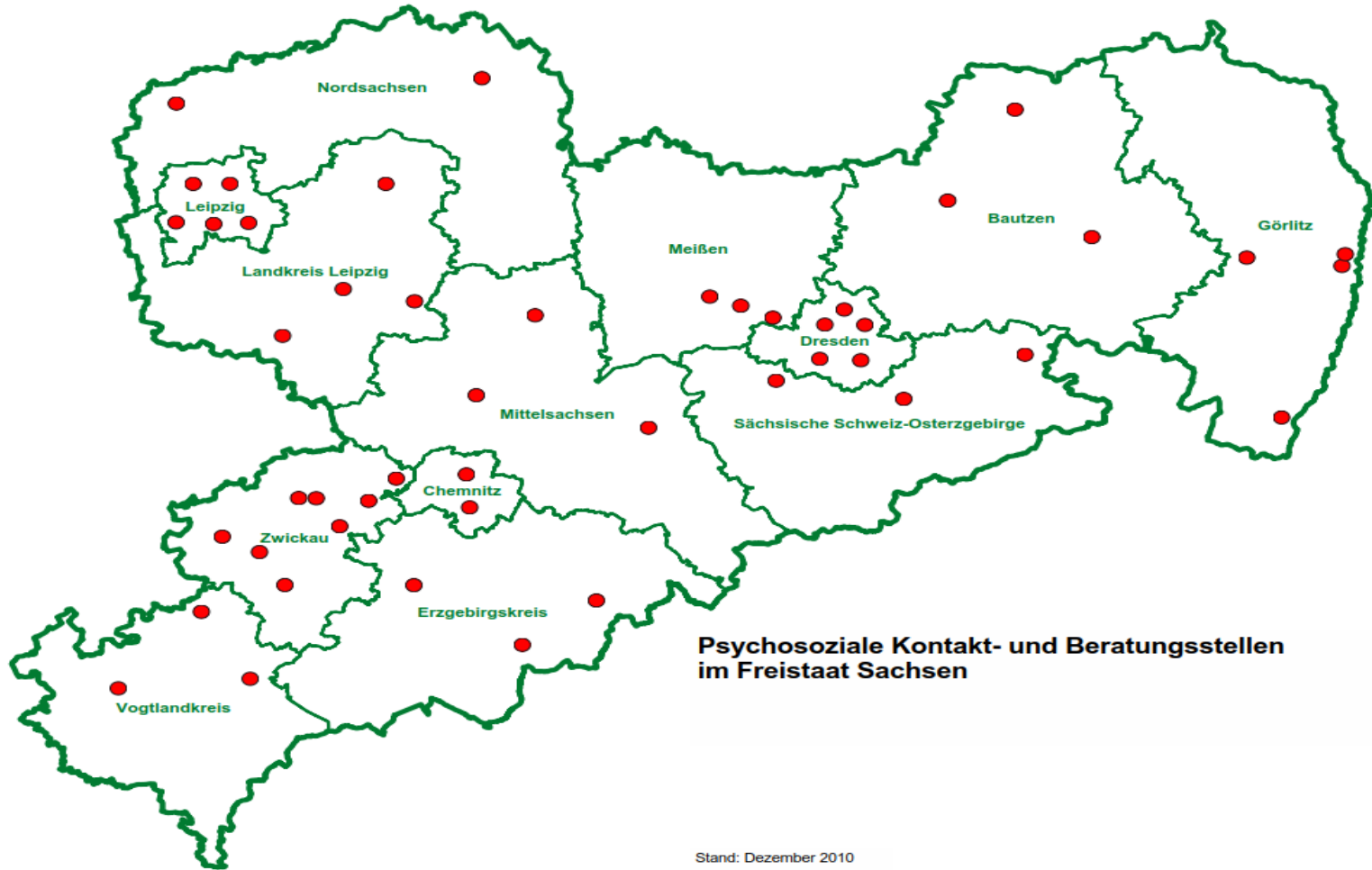
„4.5.2 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen –“

Schlagwörter:

- **Baustein gemeindenaher Versorgung**
- **niederschwelliges Angebot**
- umfassendes Angebot an verschiedenen **tagesstrukturierenden** Maßnahmen und Gruppen
- **Alltagsbewältigung**
- **weitgehend eigenständiges, selbstbestimmtes Leben**
- grundlegende Fähigkeiten vermitteln
- weitgehend **flächendeckendes Netz** von PSKB
- **regionales Angebot**

3. Weitere Grundlagen der fachlichen Arbeit

➤ Zweiter Landespsychiatrieplan



3. Weitere Grundlagen der fachlichen Arbeit

➤ Richtlinie Psychiatrie und Suchthilfe – RL PsySu

II. Gegenstand der Förderung

„Gefördert werden insbesondere Sozialpsychiatrische Dienste,
Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen ...“

„Zu den **Aufgaben der Psychosozialen Kontakt- und Beratungsstellen** zählen insbesondere die **Beratung** sowie **Vermittlung von Hilfen ... tagesstrukturierende Maßnahmen** und **Gruppenangebote** sowie **Unterstützung** zur **Alltagsbewältigung.**“

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.1 Gliederung

Einleitung

Personenkreis

Ziele

Aufgaben der PSKB

Personelle Ausstattung

Regionale und zeitliche Erreichbarkeit

Räumliche und sächliche Ausstattung

Qualitätsmanagement

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.2 Personenkreis



4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.3 Ziele

Das Angebot setzt sehr frühzeitig und ohne größere Zugangshürden an und zielt darauf ab,

- eine drohende **Behinderung** zu **verhüten**,
- eine vorhandene **Behinderung** oder ihre Folgen zu beseitigen oder zu **mildern** bzw. Abbauprozesse zu verzögern,
- der **Isolation** und der Einbuße sozialer Kompetenz **entgegenzuwirken**,
- die **Erhaltung der Kompetenz** zu einer selbständigen Lebensführung zu vermitteln,
- den Rechtsanspruch auf **Teilhabe zu sichern** und stellt ein Angebot der **allgemeinen Daseinsvorsorge** dar,
- einer möglichen Wiedererkrankung entgegenzuwirken, eine **Chronifizierung** zu **vermeiden** bzw. deren Begleiterscheinungen abzumildern.

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.4 Aufgaben der PSKB

Beratung/ Vermittlung/ Begleitung

Die Beratungsstelle ist häufig die erste Anlaufstelle für betroffene und mitbetroffene Menschen und bietet ihre Hilfen unbürokratisch, kostenfrei und auf Wunsch anonym an.

- ✓ **Beratung** in Form von Einzel-, Paar- und Familiengesprächen
- ✓ Hilfestellung bei **sozialen** und **rechtlichen Anliegen**
- ✓ **Vermittlung** an weitere Dienste und/oder Einrichtungen
- ✓ **Vor- und Nachsorge** zur Verhinderung bzw. Minimierung von stationären Aufenthalten
- ✓ **Krisenintervention**
- ✓ einzelfallbezogene **Kooperation** mit anderen Diensten und Einrichtungen
- ✓ **Begleitung** von betroffenen Menschen u. a. zu Behörden, Ärzten, Krankenhäusern, etc.

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.4 Aufgaben der PSKB

Fortführung zu

Beratung/ Vermittlung/ Begleitung

- ✓ Haus- und Familienbesuche, Besuche im Krankenhaus
- ✓ Hilfen bei der **Suche von Wohnung und Arbeit**
- ✓ sozialtherapeutische Angebote
- ✓ psychoedukative Gruppen, Psychose-Seminare
- ✓ **Präventions- und Gesundheitsförderung**

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.4 Aufgaben der PSKB

Kontaktaufbau und -pflege, Tagesstruktur

Zur Förderung lebenspraktischer Fähigkeiten, zur Vermeidung von sozialer Isolation bzw. Stabilisierung sozialer Kompetenz, werden u.a. folgende Angebote vorgehalten:

- ✓ Hilfen zur **Tagesstrukturierung**
- ✓ alltagspraktische Trainings
- ✓ kreative Angebote / **Freizeitangebote** / Besuch von kulturellen Veranstaltungen
- ✓ Interessensgruppen
- ✓ Urlaubsfreizeiten/ Ausflüge
- ✓ Etablieren und Begleiten von **Selbsthilfegruppen** für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.4 Aufgaben der PSKB

Kooperations- und Koordinationsfunktion

- Ferner erfüllen die PSKB auch eine wichtige Funktion hinsichtlich der **Vernetzung** und einer **übergreifenden Zusammenarbeit** mit anderen Diensten zur Verbesserung und **Weiterentwicklung** der personenorientierten und gemeindenahen psychosozialen Versorgung in der Region.
- Darüber hinaus hat die Arbeit der Beratungsstellen das Ziel, das **Verständnis** für und die **Akzeptanz** von psychisch kranken Menschen in der Gemeinde zu erhöhen, ihnen Ressourcen zugänglich zu machen und **ehrenamtliche Mitarbeiter/innen** zu gewinnen.

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.5 Personelle Ausstattung

- eine **Fachkraft je 25 000 Einwohner**
- **Fachkräfte in der PSKB** sollen über sozialpädagogische / heilpädagogische Abschlüsse verfügen, bzw. über vergleichbare Qualifikationen und Berufserfahrungen; beispielsweise:
 - **Dipl. Sozialarbeiter/innen; Dipl. Sozialpädagogen/innen**
 - Heilerziehungspfleger/innen
 - Erzieher/innen mit sozialpsychiatrischer Zusatzausbildung
 - Ergotherapeuten
- Fachkräfte sollten über eine **sozialpsychiatrische Zusatzausbildung** verfügen, bzw. diese erwerben.
- Beteiligung von **Psychiatrieerfahrenen** und ehrenamtlich Engagierten

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.5 Personelle Ausstattung

- In einer PSKB sollten **mindestens 2 Fachkräfte** mit **80 Fachwochenstunden** arbeiten (um Vertretung zu sichern).
- Zusätzlich ist für einer PSKB eine **Leitungs-/ Verwaltungskraft von 0,50 VZÄ** zu planen.
- Die regelmäßige Teilnahme an **Fort- und Weiterbildungen** (mind. 10 Stunden pro MA und Jahr) sollte gesichert werden.
- An **Supervisionen** (mind. 12 Stunden pro MA) für Fachkräfte ist verbindlich teilzunehmen.

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.6 Regionale und zeitliche Erreichbarkeit

- möglichst **wohntnahe** Versorgung

- **bedarfsgerechte Öffnungszeiten**
 - ✓ werktägliche Öffnung zu festen Zeiten
 - ✓ mit insgesamt **25 Wochenstunden** (Hauptstelle)
 - ✓ Flächenlandkreise – **Außenstellen**

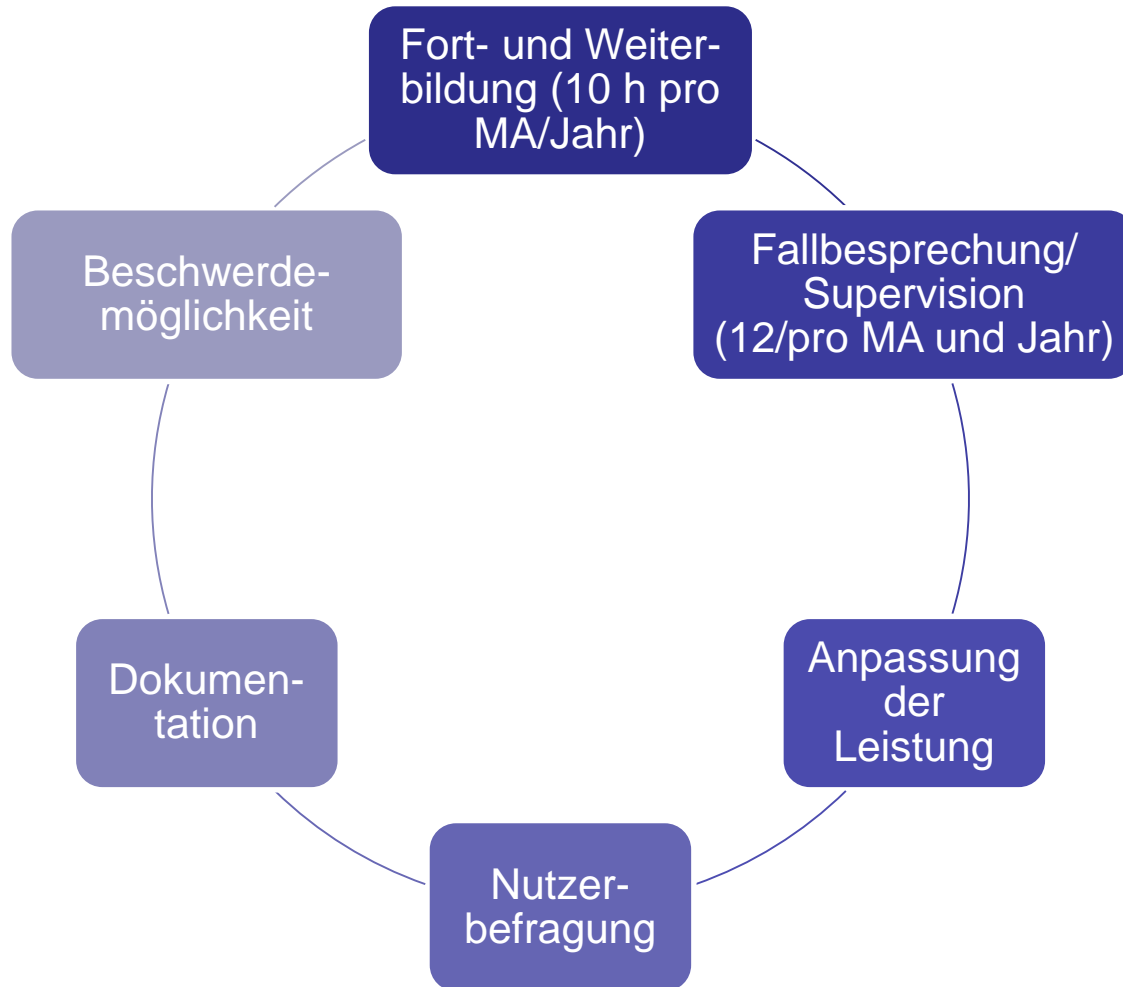
4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.7 Räumliche und sächliche Ausstattung

- **barrierefreie** Zugangsbedingungen
- räumliche Ausstattung
 - ✓ mindestens ein **Büroraum**
 - ✓ ein **Beratungsraum**
 - ✓ ein **Gruppenraum**
 - ✓ eine **Küche**
 - ✓ ein **Werk- und Kreativraum**
- sächliche Ausstattung
 - ✓ zeitgemäße **technische Ausstattung**
 - ✓ **abschließbare Schränke** - Datenschutz

4. Inhalte der Rahmenkonzeption

4.8 Qualitätsmanagement



Die Träger der PSKB stellen sicher, dass Struktur-, Prozess-, und Ergebnisqualität gemäß **Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII** und entsprechend des **Leistungstyps PSKB** umgesetzt werden.

5. Ausblick

- Klärung der Frage – Ist das Angebot PSKB eine Leistung der EGH und ist der Rahmenvertrag nach § 79 SGB XII mit dem Leistungstyp KOBs anzuwenden? – **SMSV bestätigt das im Halbjahresgespräch mit Vertretern des Liga-Fachausschusses Teilhabe und Rehabilitation!**
- **Sicherung der Leistung im neuen Rahmenvertrag SGB IX**
- **Sicherung der Standards**
- **Bedarfsgerechte Strukturen (flächendeckend)**

Klientenstimmen

Der Umgang der Menschen untereinander und den Mitarbeitern in der PSKB hat mich gestärkt und mir bewusst gemacht, dass ein **richtiges Verhalten bzgl. der Krankheit von großem Vorteil** ist. Mit Hilfe der PSKB habe ich gelernt, besser mit meiner Krankheit zu leben – ich kann zulassen und akzeptieren. Ohne die Unterstützung der PSKB hätte ich dies bestimmt nicht geschafft.

Nach zahlreichen Klinikaufenthalten war und ist die PSKB eine wichtige Anlaufstelle, um mich weiter zu stabilisieren, um **ein Stück Lebensqualität zurückzugewinnen**.

Diese Termine haben einen festen Bestand in meiner Wochenplanung und **ich ziehe mich nicht mehr so oft zurück**.

Die PSKB ist für mich zu einem sehr **wichtigen Teil** meines Lebens geworden.

Durch die vielen Ausflüge und Veranstaltungen kann ich auch schon **besser mit den Angst- und Panikattacken umgehen**.

Es gibt viele verschiedene Angebote, für Leute mit den unterschiedlichsten Interessen. Diese Ablenkung – **gemeinsames Nachdenken und Lernen, gemeinsame Unternehmungen, gemeinsamer Sport** usw. – machen es uns möglich, dass wir uns freuen, und das Lachen nicht ganz weg ist.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Roswitha Mildner – Diakonie Sachsen,
Telefon: 0351/8315-159
E-Mail-Adresse: Roswitha.Mildner@diakonie-sachsen.de

Roland Frickenhaus – Paritätischer Wohlfahrtsverband,
Telefon: 0351/49166-35
E-Mail-Adresse: Roland.Frickenhaus@parisax.de